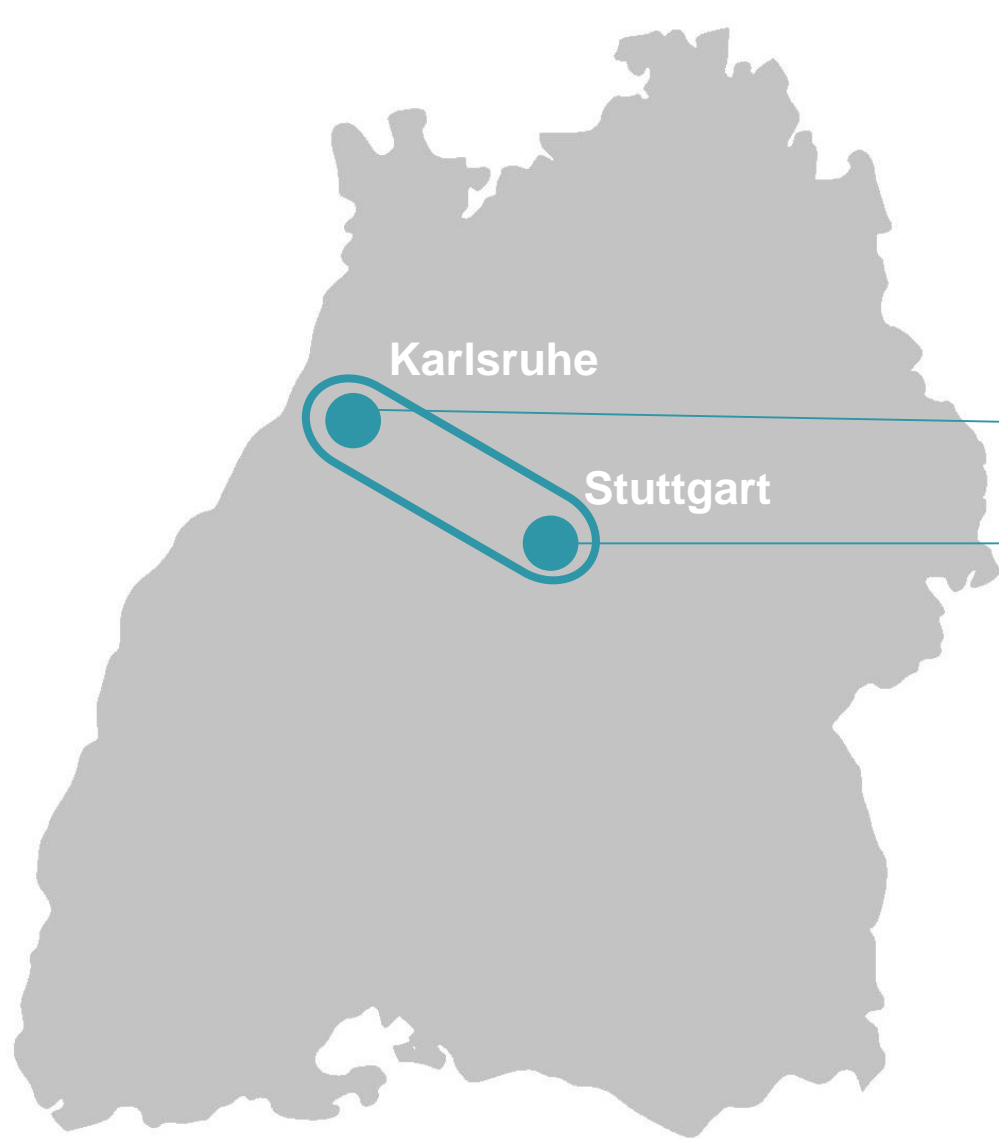


# MINT-Kolleg Baden-Württemberg

## Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und Universität Stuttgart

Verbundeinrichtung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und der Universität Stuttgart mit dem Ziel, Unterstützung in der Studieneingangsphase zu bieten und den Studienerfolg zu erhöhen.

### Kooperationspartner



#### KIT (2017/18)

- 25.495 Studierende
- 4.551 StudienanfängerInnen
- 32 MINT-Studiengänge (B.Sc./B.Ed.)

#### Universität Stuttgart (2017/18)

- 26.856 Studierende
- 5.086 StudienanfängerInnen
- 30 MINT-Studiengänge (B.Sc./B.Ed.)

#### MINT-Kolleg (2017/18)

- ~ 10.500 Kursteilnahmen
- ~ 36 VZÄ DozentInnen

### Struktur und Zielsetzungen

#### Struktur

- Institutionalisierte hochschulübergreifende Kooperation in der Lehre
- Zentrale wissenschaftliche Einrichtung an beiden Universitäten mit einer zentralen Zuständigkeit für Konzeption und Durchführung von unterstützenden Lehrmaßnahmen in der Studieneingangsphase
- Gemeinsame standortübergreifende Leitung
- Standortübergreifendes Gremium: Ausschuss mit beratender und z.T. beschließender Funktion (Mitglieder: Fakultäten, Studierende)
- Kooperationsvereinbarung regelt Struktur und Aufgaben sowie Gemeinsamkeiten

#### Zielsetzung

- Verbesserung der Lehr-/Lernqualität und Neugestaltung der Studieneingangsphase im Verbund

### Erfolgsfaktoren

#### Strukturelle Erfolgsfaktoren

- Enge Kooperation auf allen Ebenen (Wissenschaftsministerium, Hochschulleitungen, Fakultäten, Studiengänge, Verwaltungen, studentische Organisationen)
- Ausschuss zu gemeinsamen (strategischen) Konzepten
- Gemeinsame Leitungsstruktur, regelmäßige Dienstbesprechungen
- Personalfaktor – hauptamtliches Personal, engagierte MitarbeiterInnen
- Verankerung in den Hochschulstrategien (MINT-Kolleg als wesentlicher Baustein für die konsequente Sicherung des Studienerfolges)
- Institutionelle Einbindung und finanzielle Verstetigung
- Verankerung des Programms in den Studien- und Prüfungsordnungen beider Universitäten
- Einführung einer alternativen Regelstudienzeit und Sicherung des BAföGs für Modellstudierende
- Systematische Beratung und Verzahnung aller Beratungsstellen
- Konsequente Anpassung des organisatorischen Rahmens

#### Inhaltliche Erfolgsfaktoren

- Ständige Abstimmung auf Curriculum und Studiengänge und Verzahnung der Inhalte
- Zuschnitt der Kursinhalte auf die unterschiedlichen Bedarfe und studiengangspezifische Angebote
- Aktivierende Lehrmethoden, grundlagenorientierte Lehre, individuelle Betreuung der Studierenden
- Starke Motivation der Teilnehmenden und soziale Integration
- Fachberatung und individuelle Studienverlaufspläne
- Begleitende Lehrveranstaltungsevaluationen und Befragungen der Studierenden
- Gemeinsame Qualitätssicherung und Strukturen bzw. Prozesse hierfür (Fachsprecherfunktion, Fachbereichstreffen, standortübergreifender Workshop zu Lehr-/Lernkonzepten)
- Gemeinsame Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und gemeinschaftliche Sichtbarmachung der Angebote und der Einrichtung

### Synergieeffekte

#### Synergieeffekte

- Systematische Neugestaltung der Studieneingangsphase in allen MINT-Fächern an beiden Verbunduniversitäten
- Angestoßene interne Veränderungsprozesse im Hinblick auf die hochschulinterne Wahrnehmung der Studieneingangsphase
- Positive Beeinflussung der öffentlichen Wahrnehmung der Lehre
- Wissenstransfer durch gemeinsame Leitung und hauptamtliches Personal
- Steigerung der Qualität durch gemeinsame Entwicklung der (Online-) Lehr-/Lernformate
- Schnelle Umsetzung der hochschulrechtlichen Integration des Programms in die gesamtuniversitäre Lehre (auch BAföG)
- Kostenersparnis durch gemeinsame Leitung und durch standortspezifische Erstellung bzw. Erprobung von Konzepten mit anschließender Implementierung am anderen Standort
- Gemeinsame Verstetigung der Gesamteinrichtung

### Externe Kooperationen

